

Schwerbehinderten-Gehörlosen-Ferienkurs in Delsberg vom 11. bis 18.7.88

Autor(en): **Amrein, Hedy**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **82 (1988)**

Heft 17

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924801>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GZ in Kontakt

Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes (SGSV)
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

Schwerbehinderten- Gehörlosen- Ferienkurs in Delsberg vom 11. bis 18.7.88

Eine Gruppe Ferienhungriger begab sich auch dieses Jahr wiederum nach Delsberg. Für die meisten Teilnehmer war es ein altbekannter Ort. So fühlten sich alle rasch wohl und daheim.



Fröhliches Zusammensein beim gemeinsamen Spielen.

Drei Krankenlehrschwwestern, eine Erzieherin, zwei freiwillige Helferinnen, Herr Pater Eugen Wirth und die Schreibende waren die Betreuerpersonen. All die guten Geister des Bildungshauses sorgten für das leibliche Wohl und eine heilige Stimmung. Niemand musste zu kurz kommen. Wo Fragen da waren, fand man rasch eine Antwort. Wer etwas nötig hatte, bekam dies meist recht schnell. Ja, in diesen Ferientagen wurden die Teilnehmer richtig verwöhnt. Das gehört zur Erholung. Das vermittelt auch eine frohe und heilige Stimmung untereinander. Einmal bekamen wir sogar Besuch von Hohenrain. Der

neue Direktor, Herr Venetz, und ein altbekannter Mitarbeiter vom Fürsorgeverein, Herr Zwimfer, verbrachten mit uns Nachmittagsstunden. Sie nahmen regen Anteil am Geschehen. An diesem Nachmittag wurde gebastelt. Es entstanden schöne Fische. Diese zierten anschliessend unsern Gang und wurden immer wieder bewundert. Daneben entstanden noch Kärtchen und kleine Bilder. Sie alle können von den Herstellern daheim gezeigt werden. Somit wächst der Stolz über das eigene Können noch mehr. In den besinnlichen Morgenstunden, von Herrn Pater Wirth sehr gut vorgetragen,

bekamen alle Anwesenden wertvolle Gedanken mit auf den Weg. Dabei erfuhren wir, wieviel ein Vogelneest, eine Sonnenblume, ein Fisch, Eis, usw. uns zu sagen haben. Ich bin überzeugt, beim Anblick dieser Schönheiten in der Natur werden die erhaltenen Gedanken wieder wach. Wir erleben dabei, warum Gott uns die Geschenke gegeben hat und wie sie uns an Gott erinnern. Unser christlicher Glaube kann dabei vertieft werden. Wir blieben nicht nur daheim. Wir wagten uns mehrmals auf Spaziergänge. Die Rollstuhlpatienten freuten sich daran ganz besonders. Endlich konnten auch sie wieder einmal am Geschehen in einer Stadt teilnehmen. Der Kaffee im Strassencafé schmeckte ganz besonders gut. Ein Ausflug mit Postauto, Schiff und zu Fuss führte uns auf die Halbinsel «Peterinsel». Ein Ausflugsziel, das den meisten Leuten noch unbekannt war. Die herrliche Fahrt im Car und ganz besonders mit dem Schiff gefiel allen sehr gut. Nach einem kleinen Zobig hiess es heimkehren. Es war ein gelungener Tag bei angenehmem Sommerwetter.

Heute

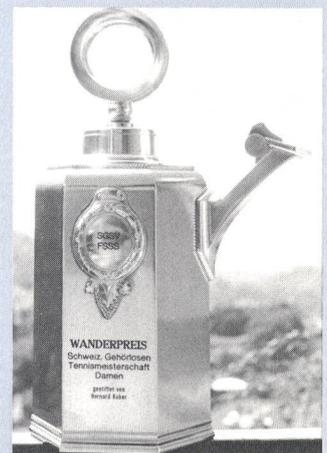
- Internationaler Schwerhörigenkongress Montreux 3
- Interview mit einem gehörlosen Lkw-Fahrer 4
- Glauben und Leben 6
- Sport mit Tennismeisterschaften 7/8

Wer im Marschieren noch gut war, wagte sich ein zweites Mal in die Ferne. Diesmal mit der Bahn nach Pruntrut. Das schöne Städtchen wurde ausgiebig bewundert. Nachher ging's mit dem Postauto zurück nach Delsberg. Charlie Chaplin erfreute uns in zwei Filmen. Sein lustiges Treiben fand grossen Anklang und löste ein grosses Lachen aus. Die jungen Betreuer hatten einen lustigen Schlussabend vorbereitet. Trotz schwarzen Gewitterwolken und ein paar

Fortsetzung Seite 2

10. Gehörlosen-Tennismeisterschaft vom 4.–6. August 1988

Zum zehnten Male trafen sich in Cadro im Tessin die gehörlosen Tennissfans zur Meisterschaftsrunde. Einziges Problem war die grosse Hitze. Sie konnte jedoch die Favoriten nicht beeinträchtigen. Das Jubiläum der 10. Meisterschaftsrunde nehmen wir zum Anlass für einen etwas ausführlicheren Bericht auf den Sportseiten. Wer hat nun wohl den begehrten Wanderpreis gewonnen? Bernhard Kober hat die Höhepunkte für uns in Wort und Bild zusammengefasst. Beachten Sie den Bericht auf den Sportseiten.





Fortsetzung von Titelseite

Regentropfen wurde dieser im Garten abgehalten. Der steinerne Gartentisch diente als Bett für die Grossmutter von Rotkäppchen. Ja, er hielt sogar dem schweren Wolf stand. Das Märchen wurde von den Darstellern in Gebärden dargestellt. Es war sehr lustig zuzuschauen. Alle waren erleichtert, als der Jäger dem Wolf den Bauch aufgeschnitten hatte. Grossmutter und Rotkäppchen konnten dem Bauch des Wolfes heil entsteigen.

Die vielen aufgeblasenen Ballone waren sehr schön zum Anschauen. Sie dienten aber einem andern Zweck. Sie wurden einander zugeworfen und später mit viel Krach zerplatzt. Der Höhepunkt des Abends war sicher das Hineinfallen in den Brunnentrog. Ei, das hat gespritzt! Dem Zappeln im kalten Wasser hätten wir noch lange zugesehen. Ein paar Lichtbilder werden später daran erinnern.

In der zweiten Wochenhälfte erfreuten uns die vielen «Starbilder» an der Wand. Ja, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bewunderten sie immer wieder. Viele haben vorher

nicht gewusst, dass sie sooo schön sind!

Eine Ferienwoche im Kreis lieber Bekannter ist vorüber. Sie ist sehr schnell vorbeigegangen. Eines fiel auf: Alle machten stets sehr gut mit. Es gab auch keine Einzlgänger. Es gab auch keine Leute, die Heimweh hatten. Alle hatten stets frohe Gesichter und waren offen für Spass. Gegenseitig wurde einander geholfen. Wenn so viele Schwerbehinderte anwesend sind, ist das eine grosse Erleichterung für die Betreuer. Wer sich hier nützlich machte, dem sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Auch allen Helfern danke ich herzlich für den grossen Einsatz. Eine sehr schöne Zusammenarbeit war vom ersten Tag an zu spüren. Das erleichtert jeden Einsatz um vieles. Das hilft auch mit, dass die Tage harmonisch verliefen und die Gehörlosen so positiv über die Ferientage redeten. Manch ein Gesicht hat sich bereits fürs nächste Jahr angemeldet. Ist dieses Ziel erreicht worden, dann dürfen wir beruhigt sein. An Nachfrage und Mitmachenwollen besteht kein Mangel.

Auf Wiedersehen im Jahre 1989!
Hedy Amrein



Kegeln:

Jahresprogramm 1989

- | | |
|-----------------|--|
| 27./28. Januar | 18. Brugger Kegeltag in Wildegg |
| 3./4. Februar | 13. Luzerner Kegeltag in Luzern |
| 18. Februar | 12. Basler Kegeltag in Basel |
| 4. März | 14. Berner Kegeltag in Bern |
| 11. März | 9. Delegiertenversammlung in Thun |
| 8. April | 6. Kegel-Uhrencup in Le Locle |
| | 5. Genfer Kegeltag in Genf |
| 28./29. April | 31. Schweiz. Mannschaftskegelmeisterschaft Hotel Landhus, Zürich |
| 5., 6., 7. Mai | 50-Jahr-Jubiläum in Martigny |
| | 12. Tessiner Kegeltag in Lugano |
| Mai–September | 4. Schweiz. Mannschaftskegelcup: Vor- und Rückrunde |
| 8./9. September | 12. St.Galler Kegeltag in St.Gallen |
| 16. September | 6. Walliser Kegeltag in Martigny |
| 7. Oktober | 2. Thuner Kegeltag in Hünibach/Thun |
| 28. Oktober | 26. Schweiz. Einzelkegelmeisterschaft Restaurant Kegelsporthalle in Luzern |
| 4. November | 13. Zürcher Kegeltag in Zürich |
| 11. November | 4. Schweiz. Mannschaftskegelcup in ? Halbfinal und Final |

Gehörlosen-Sportverein Luzern

Anmeldung für das 7. Jassturnier in Littau 1988

Der GSV Luzern organisiert das Jassturnier am Samstag, dem 24. September 1988, in Littau.

Ort: Restaurant Michaelshof in Littau. Beginn: 13.00 Uhr.

Einsatzgebühr: Fr.16.–

Preis: 1. bis 3. Rang je ein Pokal. Jeder Teilnehmer bekommt einen Naturalpreis.

Anmeldeschluss: 20. August 1988 an den Jassleiter Werner Bieri, Fabrikstrasse 57, 5444 Künten

Impressum Gehörlosen-Zeitung

Erscheint je am 1. und 15. des Monats (Am 1. Juli/August je als Doppelnummer)

Herausgeber:

Schweiz. Verband für das Gehörlosenswesen (SVG), Zentralsekretariat Feldeggstrasse 71, 8032 Zürich
Telefon 01 251 05 83

Redaktion:

Gehörlosen-Zeitung
Quellenstrasse 31, 8005 Zürich
Telefon 01 44 37 49, Öffnungszeiten jeden Montag, 14.00 bis 17.00 Uhr

Leitender Redaktor:

Martin Hintermann

Redaktoren:

Walter Gnos, Elisabeth Hänggi, Regine Kober, Irene Stöckli

Druck und Spedition:

Vereinsdruckerei Frauenfeld
Zürcherstrasse 19
8500 Frauenfeld
Telefon 054 21 18 45

Abonnementspreise:

Einzelnummer Fr. 2.–
Für das halbe Jahr Fr. 18.–
Jahresabonnement Fr. 34.–
Ausland Fr. 37.–
Postcheck-Nr. 30-35953-2 Bern

Die komplette Adressliste aller Gehörlosen- und Hörgeschädigten, -Schulen, -Verbände und Beratungsstellen erscheint jeweils nur in der letzten Quartalsausgabe.

Verwaltung, Abonnemente, Adressänderungen:

Vereinsdruckerei Frauenfeld
Abonnementsverwaltung
Zürcherstrasse 179
8500 Frauenfeld
Telefon 054 21 18 45

Redaktionsschluss

Für alle Ausgaben vom 1. des Monats, am 12. des Vormonats.

Für alle Ausgaben vom 15. des Monats, am 28. des Vormonats.